

Müllabfuhr verschiebt sich

■ **Rietberg** (nw). Wegen des Feiertages in dieser Woche verschiebt sich die Müllabfuhr im Vergleich zu den gewohnten Wochentagen. Die gelben Säcke werden in den Abfuhrbezirken 3.1 (regulär donnerstags) und 3.2 (sonst freitags) einen Tag später, also erst am Freitag beziehungsweise am Samstag eingesammelt. Auch die Abfuhr der schwarzen, der grünen und der Saisonbiotonne in den Bezirken 2 und 4 (Bokel, Druffel, Mastholte, Süden und Nordwesten Rietbergs) erfolgt nicht wie gewohnt am Freitag, sondern einen Tag später, also erst am Samstag, 27. Mai.

Sprichwörtliche Führung

■ **Rietberg** (nw). „Sprichwörtlich gut oder aus dem Nähkästchen geplaudert“ – so lautet das Thema einer öffentlichen Führung am Freitagabend, 26. Mai. Diese etwa zweistündige Führung bieten Rietbergs Stadtführer im Rahmen des „Moonlight-Shopping“, dem verkaufsoffenen Abend in der Rathausstraße, an. Treffpunkt für den etwa zweistündigen Rundgang ist um 19 Uhr am Historischen Rathaus. Wer mitmachen möchte, sollte 4 Euro Teilnahmebeitrag pro Person mitbringen. Um eine vorherige Anmeldung unter Tel. (05244) 98 62 94 wird gebeten.

Kordelschießen in Varenzell

Rietberg (nw). Zum fünften, und damit letzten Termin des diesjährigen Kordelschießens, laden die Sportschützen Varenzell ein. Es ist die finale Gelegenheit für die St. Benediktus Schützen in diesem Jahr, eine der begehrten Auszeichnungen zu erlangen. Verliehen werden die errungenen Trophäen dann auf dem Ausmarsch, zwei Wochen vor dem Varenzeller Schützenfest im August. Geschossen wird auf dem Schießstand im Keller der Marienschule am heutigen Dienstag, 23. Mai, in der Zeit von 19 bis 22 Uhr.

Frauen fahren nach Kiel

■ **Rietberg** (nw). Die Dreitaufgahrt der Frauengemeinschaft Neuenkirchen führt und in diesem Jahr vom 22. bis zum 24. September nach Kiel. Die Anmeldung hierfür findet am Samstag, 27. Mai, um 10 Uhr im Kolpinghaus statt. Nähere Informationen zu der Reise sind im Schaukasten auf dem Kirchplatz ausgehängt oder bei Zander Bustouristik an der Varenzeller Straße 59 in Rietberg-Varenzell zu erfahren.

Sammlung der Caritas

■ **Rietberg** (nw). In der Zeit von Samstag, 3. Juni, und Samstag, 24. Juni, besuchen die Sammlerinnen der Caritas-Konferenz wieder die Mastholter Haushalte und bitten um eine Spende für die diesjährige Sommersammlung. Die Sammlerinnen und der Vorstand bedanken sich bereits jetzt schon ganz herzlich bei den Mastholtern für die freundliche Aufnahme und die geleisteten Spenden.

Die Sammlerinnen werden gebeten, ihre Sammel Listen am Donnerstag, 1. Juni um 17 Uhr in der Jakobsleiter abzuholen.



Investitionsstau beim Wegenetz

Analyse: Viele Straßen und Wege in Rietberg sind marode. Um den Verfall zu stoppen, müssen jährlich mindestens 1,5 Millionen Euro investiert werden

Bröckelnde Infrastruktur: Bei mehr als einem Viertel aller Straßen und Wege im Stadtgebiet sehen Experten akuten Handlungsbedarf.

FOTO: BIRGIT VREDENBURG

Von Birgit Vredenburg

■ **Rietberg.** Die Stadt muss mehr Geld in den Erhalt der Gemeindestraßen und Wirtschaftswegen investieren – viel mehr sogar. Haushaltsmittel im unteren bis mittleren sechsstelligen Bereich reichen bei weitem nicht aus, den in vielen Jahren angehäuften Sanierungsstau zu beseitigen. Allein für das Wirtschaftswegenetz müsste die Stadt in den nächsten zehn Jahren jährlich 1,5 Millionen Euro bereitstellen, um den entstandenen Rückstau an Erhaltungsmaßnahmen abzarbeiten.

Das ist das Ergebnis einer aktuellen Zustandserfassung der Straßen und Wirtschaftswegen im Stadtgebiet. Das von der Stadt beauftragte Büro Lehmann und Partner aus Erfurt hat im vergangenen Jahr 140 Kilometer Gemeindestraßen und 225 des insgesamt 380 Kilometer umfassenden Wirtschaftswegenetzes – ausgenommen Schotterwege – abgefahren und geprüft. „Wir haben einen Sanierungsbedarf auf 20 Kilometern Gemeindestraße und 80 Kilometern Wirtschaftswegen ermittelt“, informierte Diplomathema-

tiker Kai Weltzien im Bauausschuss. Damit habe mehr als ein Viertel des abgefahrenen Netzes mittlerweile einen Zustand erreicht, „in dem Flickarbeiten nicht mehr reichen“. Hier bedürfe es größerer Maßnahmen.

Gut ein Drittel des gesamten Straßennetzes sei zudem kurz davor, ebenfalls in den Bereich des akuten Handlungsbedarfes abzurutschen. Allerdings sei die Prüfung schon im vergangenen Jahr durchgeführt worden. „Gut möglich, dass sich der Zustand dieser Straßen inzwischen weiter verschlechtert hat“, befürchtet Weltzien.

Preise werden in Zukunft noch steigen

Werde der Verfall nicht gestoppt, seien zwei Drittel des Netzes über kurz oder lang in einem Zustand, der die Anforderungen an eine gute Infrastruktur nicht mehr erfülle. Diese „große Gefahr für die Zukunft“ müsse auch mit Blick auf die Entwicklung inter-



Doppelter Handlungsbedarf: In der Industriestraße muss nicht nur der Straßenoberbau erneuert werden, sondern auch die Kanalisation.

kommunaler Gewerbegebiete gesehen werden. Ohne eine vernünftige Infrastruktur werde es schwer, Firmen für den Standort Rietberg zu gewinnen. „Hier müssen einfach mehr Mittel investiert werden“, so Weltzien.

Um sich zunächst auf die Bereiche zu konzentrieren, die von großer Bedeutung auch für den Gewerbeverkehr seien, habe die Verwaltung zwischenzeitlich eine Klassifizierung vorgenommen, die in das zu erarbeitende Konzept ein-

fließe. Weltzien sicherte zu, dem Ausschuss bis Herbst, also noch vor der Haushaltsplanberatung für 2018, ein detailliertes Maßnahmenpaket mit entsprechenden Priorisierungen vorzulegen, „die aber abhängig sind vom Budgetansatz“. Gleichzeitig machte er deutlich, dass die Stadt sich bei einer jährlichen Investition von „nur“ einer Millionen Euro von dem Anspruch verabschieden könne, einen weiteren Verfall der Infrastruktur zu stoppen.

„Dass wir mehr tun müssen, als in den vergangenen Jahren, ist uns allen klar“, erklärte Gerd Muhle (SPD). Es solle überlegt werden, „wie wir über den städtischen Haushalt hinaus auch andere an die Bezahlung heranziehen“. In der Straßenausbauentscheidung der Stadt Rietberg aus dem Jahr 1985 ist die Abrechnung von Ausbaumaßnahmen an Wirtschaftswegen nicht enthalten. Die günstigste Sanierungsvariante, eine einfache Deckschicht mit Fräsen und Tiefenbau, aber ohne Bindemittel, würde nach aktuellen Berechnungen 35 Euro pro Quadratmeter kosten. Würde man den kompletten Oberbau erneuern, läge der Quadratmeterpreis bei 150 Euro.

Weltzien vermutet, dass diese kalkulierten Preise in Zukunft weiter steigen werden. Zum Vergleich: Im September 2014 hatte Matthias Setter, Fachbereichsleiter Bauen im Bauausschuss erklärt: „Wir haben insgesamt 1,2 Millionen Quadratmeter landwirtschaftliche Wegfläche und der Preis für einen Quadratmeter Straßenneubau liegt in diesem Bereich momentan bei 50 Euro.“

Auf den Spuren deutscher Märchen

Schüleraustausch: Mädchen und Jungen aus der Partnerstadt Ribérac waren eine Woche zu Gast in Rietberg

■ **Rietberg** (nw). 51 Mädchen und Jungen aus Rietbergs französischer Partnerstadt Ribérac sind noch bis heute zu Besuch in der Emsstadt. Den Rahmen bildet der jährliche Schüleraustausch mit dem Gymnasium Nepomucenum Rietberg (GNR).

Zu Beginn gehört jeweils auch ein offizieller Besuch im Rathaus zum Programm. Dieter Nowak, Beigeordneter der Stadt Rietberg, ließ die Gast-

schüler im Ratssaal des Alten Progymnasiums willkommen und ging anhand von vielen Fotos auf die Besonderheiten und Sehenswürdigkeiten der Stadt ein.

In Rietberg lernten die 12- bis 15-Jährigen den deutschen Schulalltag und das Familienleben kennen. Deshalb sind es auch die Rietberger Schüler und ihre Familien, die den Gästen eine Unterkunft stellen. Die französischen Aus-

tauschschüler sehen sich nicht nur Rietberg an, sondern schauen sich auch in der näheren und weiten Umgebung um. Angela Dröge, Lehrerin für Latein und Französisch am Rietberger Gymnasium, und ihre Kollegen lassen sich jedes Jahr ein neues Programm einfallen. Abwechslung muss sein, denn etwa ein Drittel der Zwölf- bis 15-Jährigen nehmen zum wiederholten Male an dem Schüleraustausch teil.

„Märchen und Mythen“ standen dieses Mal im Mittelpunkt ihres Deutschland-Besuchs. So waren die deutsch-französischen Freunde dem Rattenfänger von und in Hameln auf der Spur, besuchten das Märchenmuseum in Kassel und erleben den Wilden Westen im Abenteuerland Fort Fun. Nach einer Woche ist am heutigen Dienstag schon wieder die Rückfahrt nach Ribérac geplant.



Willkommen: Dieter Nowak begrüßte die Gruppe französischer Schüler und ihrer Lehrer im Alten Progymnasium.

3.500 Euro für Pater Heckemeier

Preisschießen: Die Schützenbruderschaft St. Jakobus Mastholte spendet den Erlös für einen alten Schulfreund

■ **Rietberg** (nw). Zum 65. Preisschießen, einem Schießduell für jedermann, hatte die Schützenbruderschaft St. Jakobus Mastholte eingeladen. Der Erlös kommt stets einem sozialen Zweck zugute. In diesem Jahr war der Betrag für Pater Walter Heckemeier bestimmt, der seit 50 Jahren als Priester in Chile wirkt und schwer erkrankt ist. Es handelt sich dieses Mal um eine

Summe von 3.500 Euro, die von den Verantwortlichen der Schützenbruderschaft nun der Familie übergeben werden und anschließend dem Konto von Pater Walter bei der Volksbank in Mastholte gutgeschrieben werden konnte.

Für die Durchführung des Preisschießens ist die Schießgruppe der Bruderschaft zuständig und für die Leitung übernimmt Schießmeister

Heinz Gassei seit mehr als 25 Jahren Verantwortung. Gassei ist ein Schulfreund von Pater Walter und war auch nach der Schulzeit als Tischlerlehrling mit Pater Walter – der ebenfalls den Beruf des Tischlers erlernte – eng verbunden.

Diese Freundschaft hielt auch nach der zweiten Berufswahl von Pater Heckemeier, Priester zu werden und nach Chile auszuwandern, an. So war es nun für den aktiven Mastholter Heinz Gassei ein persönliches Bedürfnis, sich bei den Verantwortlichen der Schützenbruderschaft für die finanzielle Unterstützung von Pater Walter stark zu machen.

Sein Anliegen erreichte sofort offene Ohren, so dass nun – nach einer Aufstockung von rund 400 Euro durch die Schießgruppe – die stattliche Summe von 3.500 Euro für Pater Walter überwiesen werden konnte.



Übergabe: Markus Münstermann (v.l.), Martin Dirkwinkel, Heinz Heckemeier, Heinz Gassei und Martin Beckmann.

TERMIN-KALENDER

Weitere Termine für ganz OWL unter www.erwin-event.de

Rietberg

Bürgerbüro der Stadt Rietberg, 8.30 – 12.30, 14.00 – 17.00, Rathausstraße 36.

Caritas-Warenkorb, Lebensmittelausgabe für Bewohner von Rietberg, 14.00 – 16.00, Altes Bahnhofsgelände, Bahnhofstr., Neuenkirchen.

Christel Schulte-Hanhardt: Ausstellung zum 90. Geburtstag, 14.30 – 18.00, Kunsthaus Rietberg – Museum Wilfried Koch, Emsstraße 10.

Freibad Rietberg, 6.00 – 20.00, Torfweg.

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe, Gruppen- und Informationsabend, 19.30, Kath. Pfarrzentrum, Rügenstr. 7.

Hospizgruppe Rietberg-Neuenkirchen: Sprechstunde, Tel. (0 52 44) 4 05 83 04, 9.00 – 11.00, Villa Kemper, Lange Straße 109.

Jugendtreff Mastholte, Jugendcafé (ab 12 J.), 16.00 – 20.00, Haus Reilmann, Mastholter Straße.

Kinder-/Jugendprogramm, 15.00–20.00 offenes Jugendcafé (ab 12 J.), Jugendhaus Süd-torschule, Delbrücker Straße 1.

Klostergarten Skulpturenpark Wilfried Koch, 9.00 bis zur Dämmerung.

Pflegeberatung, Tel. (0 52 44) 9 86 31 0, Stadt Rietberg, Rügenstraße 31.

Sport bei Diabetes, 15.30–17.00 in der Emsturnhalle, Emsweg und 19.00–20.30 in der Wiesenschule, Infos: Tel. (05244) 70 03 98, (Lawrenz) oder (05244) 72 95 (D. Kleine), Rietberg.

Sportschützen St. Benediktus Varenzell: Kordelschießen, 19.00 – 22.00, Marienschule, Schießstand im Keller.

Stadtbibliothek Rietberg, 14.30 – 19.00, Emsstraße 10.

Tipps und Wissenswertes zum Thema Pflege, 8.30 – 12.30, 14.00 – 17.00, Historisches Rathaus, EG, Zimmer 3, Rathausstraße 31.

Apotheken-Notdienst, Tel. 0800 002 28 33, Internet: www.akwl.de sowie als Aushang an jeder Apotheke.

Allgemeiner Sozialdienst, 9.00 – 12.00 und 14.00 – 16.30, Rügenstr. 15.